

Inhalt

Nazli Hodaie, Heidi Rösch, Lisa Treiber

Einleitung. Literarische Mehrsprachigkeit und ihre Didaktik 7

Kritisch-theoretische Zugänge

Esther Kilchmann

Zur Theorie literarischer Mehrsprachigkeit: Für einen strukturalistischen und poststrukturalistischen Lektüreansatz 17

Magdalena Kiffling

Sprache als Moment der Konstitution, Repräsentation und Verletzbarkeit. Verbindungslien zwischen postkolonialer Literaturdidaktik und einer Didaktik literarischer Mehrsprachigkeit 31

Textanalytische Zugänge

Anna Maria Olivari

„[I]n undeutschen Büchern“ lesen: Drama und Mehrsprachigkeit im 18. Jahrhundert 49

Martina Kofer

Affektive und kulturpolitische Dimensionen von ‚Muttersprachlichkeit‘ und Mehrsprachigkeit in Texten von Shida Bazyar, Rasha Khayat und Marica Bodrožić. Literaturwissenschaftliche Analyse und didaktische Überlegungen 65

Ferenc Vincze

Latente Mehrsprachigkeit in Osteuroparepräsentationen – ausgewählte Funktionen 83

Cornelia Zierau

„In einer Fremdsprache hat man aber so etwas wie einen Heftklammerentferner“. Zum dominanzkritischen, sprach- und diversitätssensiblen Potential literarischer Mehrsprachigkeit 101

<i>Astrid Henning-Mohr</i>	
Das Verhältnis zur Welt – Luis Sepúlveda und die Übersetzung der Stimme des weißen Wals	117
<i>Lisa Rettiger</i>	
Trist, aber bunt schillernd. Zur Potenzierung der literarischen Vielschichtigkeit in <i>Ein bisschen wie du. A little like you</i>	133
<i>Björn Laser</i>	
Potenziale der Präsenz: Mehrsprachigkeit im Comic	147
<i>Produktive und rezeptive Zugänge</i>	
<i>Annette Bühler-Dietrich</i>	
Stille Post – ein mehrsprachiges Schreibprojekt zu Missverständnissen. Ein Kommentar	173
<i>Martin Kasch</i>	
Werkstatt für potentielle Mehrsprachigkeit: Das Kettengedicht <i>Renga</i> von Octavio Paz, Jacques Roubaud, Edoardo Sanguineti und Charles Tomlinson sowie Hannes Bajohrs digitale Adaption	189
<i>Beate Baumann</i>	
„Ich war etwas orientierungslos aufgrund der Verwendung persischer Wörter.“ Zum Potenzial eines sprachsensiblen Umgangs mit literarischer Mehrsprachigkeit in universitären DaF-Kontexten	207
<i>Svetlana Vishek</i>	
„Mama, es ist langweilig, wenn du dann so wie nachsprichst“ – Rezeption von parallel mehrsprachigen Bilderbüchern in mehrsprachigen Familien .	223
<i>Esa Christine Hartmann</i>	
Tomi Ungerers Bilderbuchgeschichten als digitale Transmedia-Kreation: translinguale und multimodale Storytelling mit zweisprachigen Lehramtsstudierenden	243
<i>Abderrahim Trebak</i>	
Rhetorik der literarischen Mehrsprachigkeit am Beispiel der Übersetzungen arabischer Poesie ins Deutsche	263